

117/2014 (revidiert) - 13. August 2014

Erstes Quartal 2014

## Sparquote der privaten Haushalte im Euroraum stabil bei 13,0% und in der EU28 fast stabil bei 10,6%

Abnahme des realen Pro-Kopf-Einkommen der Haushalte im Euroraum um 0,1%

### Vorankündigung

Im Einklang mit den weltweiten Leitlinien für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden die EU Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, die die Europäischen Sektorkonten umfassen, ab Herbst 2014 auf Basis einer neuen Methodik (ESVG2010) veröffentlicht werden.

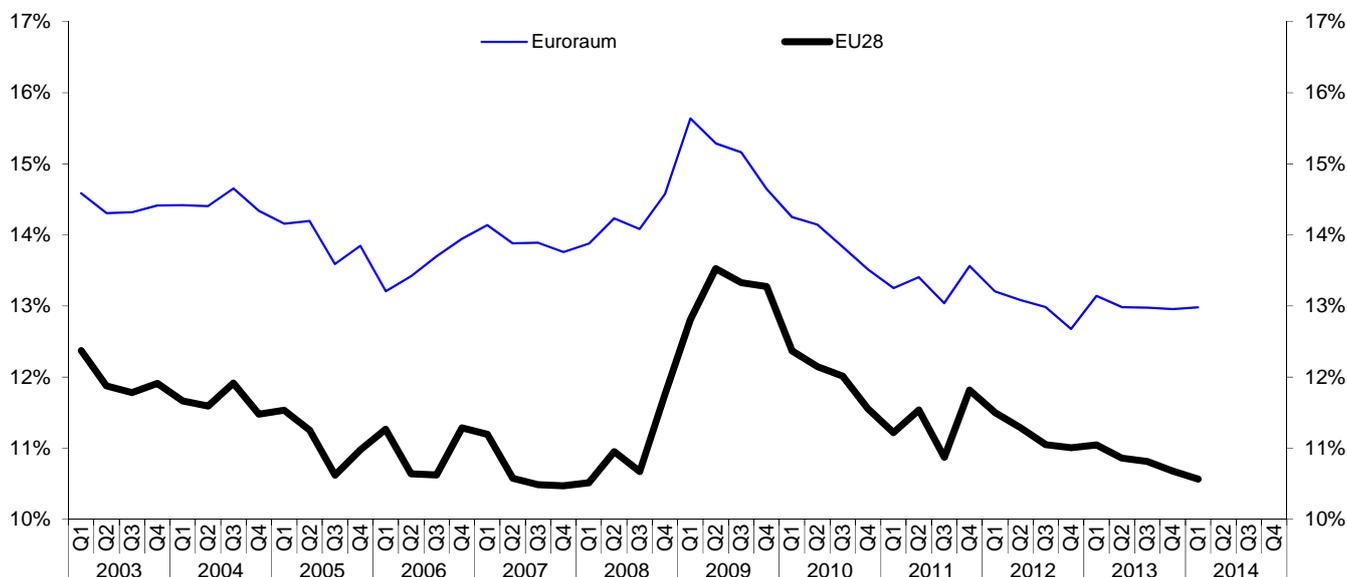
Für weitere Details siehe [http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/esa\\_2010/introduction](http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/esa_2010/introduction).

Es ist zu beachten, dass viele Mitgliedstaaten diese Gelegenheit ebenfalls dazu nutzen werden, um grundlegendere methodische Revisionen oder sonstige methodische Verbesserungen ihrer Datenerhebung durchzuführen.

Im ersten Quartal 2014 lag die Sparquote der privaten Haushalte<sup>1</sup> im **Euroraum**<sup>2</sup> bei 13,0%, stabil gegenüber dem vierten Quartal 2013<sup>3</sup>. In der **EU28**<sup>4</sup> betrug die Sparquote der privaten Haushalte 10,6%, gegenüber 10,7% im vorherigen Quartal.

Diese Daten stammen aus saisonbereinigten<sup>5</sup> vierteljährlichen detaillierten Europäischen Sektorkonten<sup>6</sup>, die von **Eurostat**, dem statistischen Amt der Europäischen Union, und der **Europäischen Zentralbank (EZB)** veröffentlicht werden.

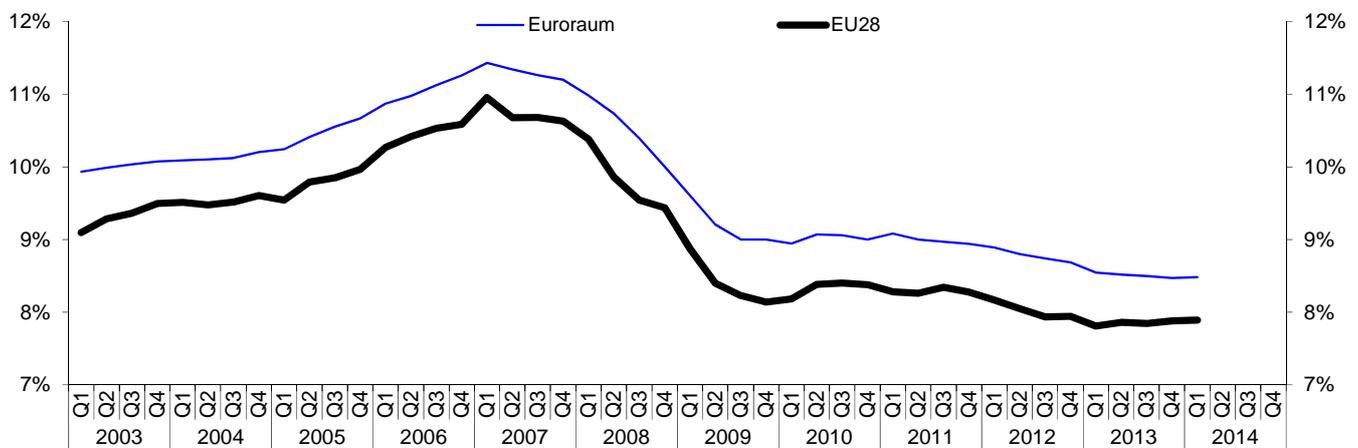
**Sparquote der privaten Haushalte (saisonbereinigt)**



## Investitionsquote der privaten Haushalte in beiden Gebieten weiterhin auf niedrigem Niveau

In der **EU28** lag die Investitionsquote der privaten Haushalte<sup>7</sup> im ersten Quartal 2014 bei 7,9%, stabil gegenüber dem vierten Quartal 2013<sup>3</sup>. Im **Euroraum** betrug die Investitionsquote der privaten Haushalte 8,5%, ebenfalls stabil gegenüber dem vorherigen Quartal.

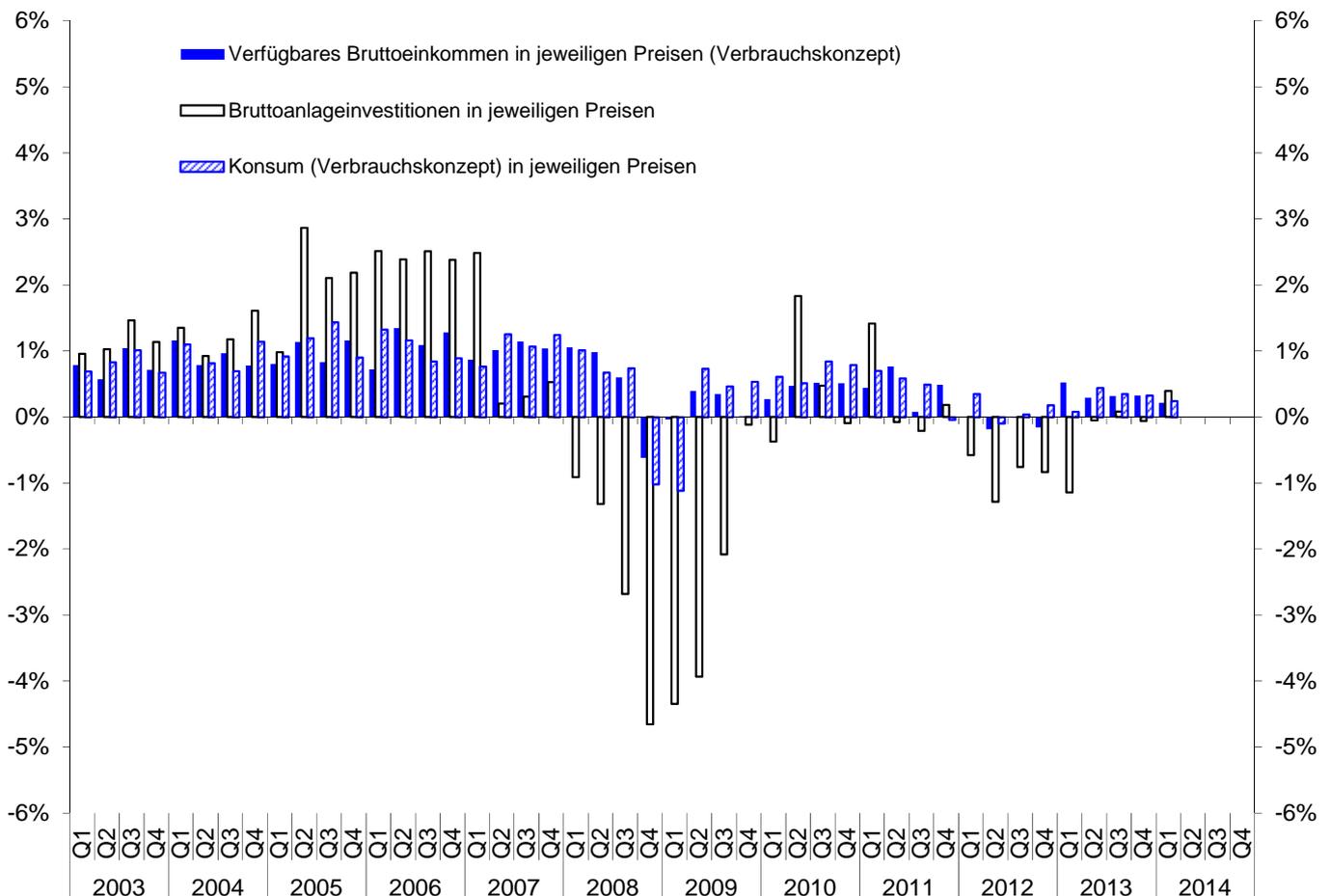
### Investitionsquote der privaten Haushalte (saisonbereinigt)



Im **Euroraum** erhöhte sich das Einkommen der privaten Haushalte<sup>8</sup> in nominalen Werten im ersten Quartal 2014 um 0,2%, der Konsum um 0,2% und die Investitionen (Bruttoanlageinvestitionen, größtenteils in Wohnungen) um 0,4%.

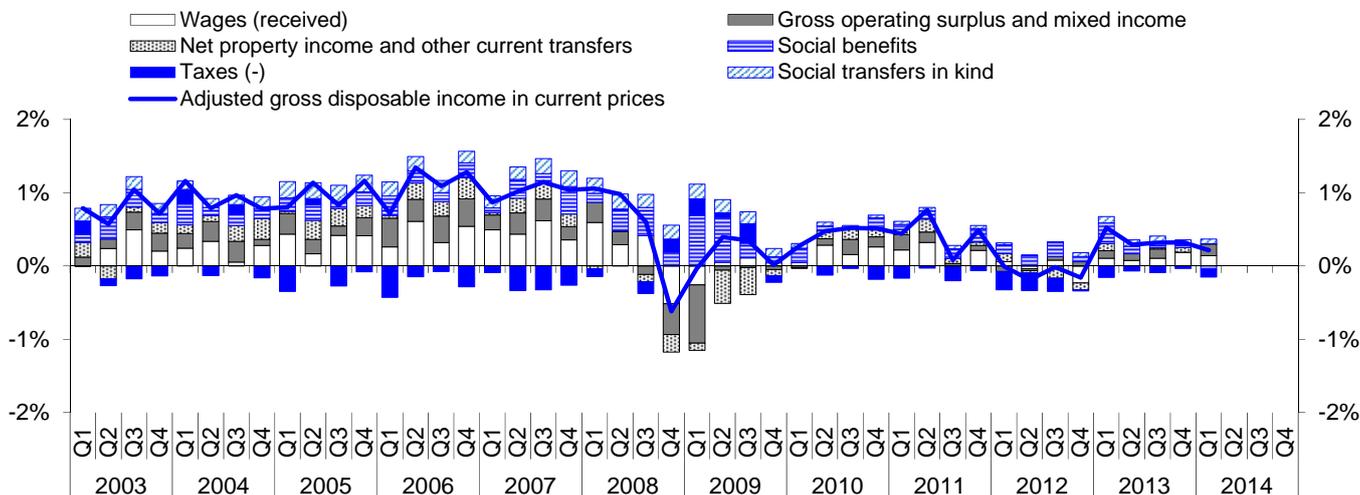
### Nominales Wachstum des verfügbaren Bruttoeinkommens privater Haushalte (Verbrauchskonzept), des Konsums (Verbrauchskonzept) und der Bruttoanlageinvestitionen (Euroraum)

(saisonbereinigt, prozentuale Veränderung gegenüber dem vorherigen Quartal)



Im **Euroraum** war der Anstieg des Einkommens der privaten Haushalte in nominalen Werten (+0,2%) auf die positiven Beiträge des Bruttobetriebsüberschusses und der Selbständigeneinkommen (+0,2 Pp.) sowie der Löhne<sup>9</sup> und der sozialen Sachtransfers (je +0,1 Pp.) zurückzuführen, während monetäre Sozialleistungen und Steuern (je -0,1 Pp.) einen negativen Einfluss hatten.

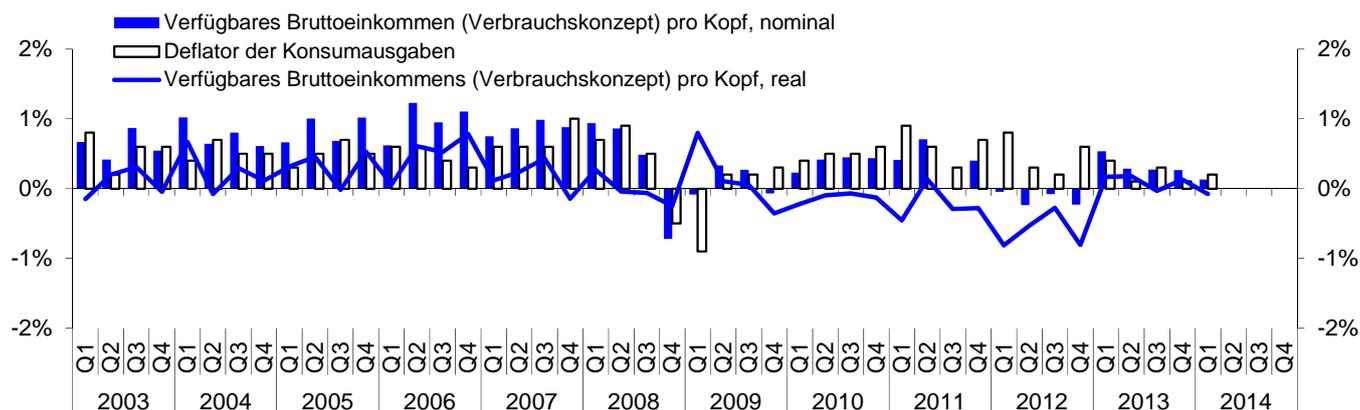
### Beiträge der Komponenten zum nominalen Wachstum des verfügbaren Bruttoeinkommens der privaten Haushalte (Verbrauchskonzept) (Euroraum) (saisonbereinigt, Veränderung gegenüber dem vorherigen Quartal)



### Reales Pro-Kopf-Einkommen im Euroraum fiel

Im **Euroraum** fiel das reale Pro-Kopf-Einkommen der privaten Haushalte<sup>10</sup> im ersten Quartal 2014 um 0,1%, nach einem Anstieg um 0,1% im vorherigen Quartal. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Preise (+0,2%) stärker anstiegen als das nominale Pro-Kopf-Einkommen (+0,1%). Der reale Pro-Kopf-Konsum der Haushalte fiel um 0,1%.

### Wachstum des verfügbaren Pro-Kopf-Bruttoeinkommens der privaten Haushalte (Verbrauchskonzept), in nominalen und realen Werten, und des Deflators der Konsumausgaben (Euroraum) (saisonbereinigt, Veränderung gegenüber dem vorherigen Quartal)



1. Die Sparquote der privaten Haushalte (brutto) ist definiert als Bruttosparen dividiert durch das verfügbare Bruttoeinkommen. Letzteres beinhaltet die Änderung des Nettovermögens von Haushalten in Pensionsfondsreserven. Bruttosparen umfasst den Teil des verfügbaren Bruttoeinkommens, der nicht in Form von Konsumausgaben verbraucht wird. Deshalb erhöht sich die Sparquote, wenn das verfügbare Bruttoeinkommen mit einer höheren Rate als die Konsumausgaben wächst.
2. Zum Euroraum (ER18) gehören 18 Mitgliedstaaten: Belgien, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, Zypern, Lettland, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, Slowenien, die Slowakei und Finnland, sowie die Europäische Zentralbank und der Europäische Stabilitätsmechanismus.
3. Die gesamten Zeitreihen werden jedes Quartal revidiert. Verglichen mit der Pressemitteilung 66/2014 vom 30. April 2014 wurde die Sparquote der privaten Haushalte für das vierte Quartal 2013 für die EU28 von 10,6% auf 10,7% revidiert. Die Investitionsquote der privaten Haushalte blieb in der EU28 unverändert bei 7,9%.
4. Zur Europäischen Union (EU28) gehören 28 Mitgliedstaaten: Belgien, Bulgarien, die Tschechische Republik, Dänemark, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, die Slowakei, Finnland, Schweden und das Vereinigte Königreich, außerdem die EU Institutionen.
5. Zur Saisonbereinigung wird die Tramo-Seats-Methode verwendet. Die saisonbereinigten Reihen werden indirekt als die Summe der saisonbereinigten Komponenten aufgebaut.
6. Die europäischen Sektorkonten werden nach dem **Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG95)** erstellt und decken den Zeitraum vom ersten Quartal 1999 bis einschließlich des ersten Quartals 2014 ab. Institutionelle Sektoren fassen wirtschaftliche Einheiten mit ähnlichen Eigenschaften und Verhaltensmustern zusammen, und zwar: private Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck), nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, finanzielle Kapitalgesellschaften, Staat und übrige Welt. Um die Transaktionen der Euroraum/EU mit Drittländern messen zu können, müssen die grenzüberschreitenden Ströme innerhalb des jeweiligen Wirtschaftsraums herausgerechnet werden.  
Die EZB und Eurostat veröffentlichen integrierte nichtfinanzielle und finanzielle Konten, einschließlich finanzieller Vermögensbilanzen, für den Euroraum. Eurostat veröffentlicht zudem die nichtfinanziellen Konten für die EU.  
Auf der Eurostat Webseite stehen detaillierte **jährliche** Sektorkonten, aufgeschlüsselt nach Ländern, sowie Schlüsselindikatoren zur Verfügung. Diese enthalten ebenfalls Indikatoren, welche nichtfinanzielle und finanzielle Konten miteinander verbinden, wie z.B. die Schulden-Einkommensquotienten.  
Der vollständige Satz **vierteljährlicher** Sektorkonten wird nur für die Euroraum/EU Aggregate veröffentlicht. Jedoch sind einige Daten für die Mitgliedstaaten in der Eurostat Datenbank verfügbar und ein Teil der nationalen vierteljährlichen Daten wird 105 Tage nach Ende des jeweiligen Quartals auf <http://ec.europa.eu/eurostat/sectoraccounts> (siehe "vierteljährliche Daten") veröffentlicht, und zwar für 15 der 18 Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR), deren BIP über 1% des EU Gesamtwertes ausmacht. Die übrigen 12 EWR Staaten, deren BIP jeweils unter 1% des EU Gesamtwertes liegt, müssen die vierteljährlichen Konten von Haushalten nicht an Eurostat übermitteln.  
Allgemeine Informationen über die Erstellung der europäischen Sektorkonten sind in den Metadaten unter [http://epp.eurostat.ec.europa.eu/cache/ITY\\_SDDS/en/nasq\\_esms.htm](http://epp.eurostat.ec.europa.eu/cache/ITY_SDDS/en/nasq_esms.htm) verfügbar.  
**Ausführliche Daten und Hinweise zur Methodik** stehen auf der Eurostat Webseite <http://ec.europa.eu/eurostat/sectoraccounts> und der Webseite der EZB <http://www.ecb.eu/stats/acc/html/index.en.html> zur Verfügung.
7. Die Investitionsquote der privaten Haushalte (brutto) ist definiert als die Bruttoanlageinvestitionen dividiert durch das verfügbare Bruttoeinkommen. Letzteres wird um die Änderung des Nettovermögens von Haushalten in Pensionsfondsreserven bereinigt. Die Investitionen der privaten Haushalte bestehen hauptsächlich aus dem Kauf und der Instandhaltung von Wohnungen.
8. In dieser Pressemitteilung bezieht sich das Einkommen / der Konsum der privaten Haushalte auf das verfügbare Bruttoeinkommen (Verbrauchskonzept) / den Konsum (Verbrauchskonzept) der Haushalte, einschließlich des Wertes von Gütern und Dienstleistungen (z.B. im Bereich Erziehung und Gesundheit), die vom Staat finanziert werden. Der Betrag der Güter und Dienstleistungen, die vom Staat finanziert werden, wird unter dem Punkt „soziale Sachtransfers“ verbucht.
9. In dieser Pressemitteilung beinhalten die Löhne nicht Sozialabgaben, die vom Arbeitnehmer oder vom Arbeitgeber gezahlt werden.
10. Das reale Pro-Kopf-Einkommen der Haushalte ist definiert als das verfügbare Bruttoeinkommen von privaten Haushalten (Verbrauchskonzept), in nominalen Werten, dividiert durch die Gesamtbevölkerung (Quelle: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) und den Deflator (Preisindex) der Konsumausgaben privater Haushalte.

Herausgeber:  
**Eurostat Pressestelle**

**Tim ALLEN**  
Tel: +352-4301-33 444  
[eurostat-pressoffice@ec.europa.eu](mailto:eurostat-pressoffice@ec.europa.eu)

Eurostat Pressemitteilungen im Internet:  
<http://ec.europa.eu/eurostat>

Weitere Informationen erteilen:

**Leonidas AKRITIDIS**  
**Enrico INFANTE**

Tel: +352-4301-38 582  
Tel: +352-4301-37 786

[estat-sector-query@ec.europa.eu](mailto:estat-sector-query@ec.europa.eu)

Ausgewählte Wichtigste Europäische Wirtschaftsindikatoren: <http://ec.europa.eu/eurostat/euroindicators>  
Folgen Sie Eurostat auf Twitter: [http://twitter.com/EU\\_Eurostat](http://twitter.com/EU_Eurostat)

**Tabelle 1: Schlüsselindikatoren für den Euroraum (ER18) und die Europäische Union (EU28)**

		Euroraum (ER18)				Europäische Union (EU28)			
		Sparquote, %		Investitionsquote, %		Sparquote, %		Investitionsquote, %	
		Nicht saison-bereinigt	Saison-bereinigt	Nicht saison-bereinigt	Saison-bereinigt	Nicht saison-bereinigt	Saison-bereinigt	Nicht saison-bereinigt	Saison-bereinigt
2003	Q1	13,3	14,6	9,7	9,9	11,1	12,4	9,0	9,1
	Q2	17,7	14,3	9,8	10,0	15,2	11,9	9,0	9,3
	Q3	12,8	14,3	10,3	10,0	10,1	11,8	9,6	9,4
	Q4	13,6	14,4	10,2	10,1	11,3	11,9	9,7	9,5
2004	Q1	13,1	14,4	9,8	10,1	10,3	11,7	9,4	9,5
	Q2	18,0	14,4	9,9	10,1	15,1	11,6	9,2	9,5
	Q3	12,6	14,7	10,4	10,1	9,9	11,9	9,7	9,5
	Q4	13,6	14,3	10,4	10,2	10,9	11,5	9,8	9,6
2005	Q1	12,7	14,2	10,0	10,2	10,0	11,5	9,4	9,5
	Q2	17,8	14,2	10,2	10,4	14,9	11,3	9,5	9,8
	Q3	11,6	13,6	10,8	10,6	8,6	10,6	10,1	9,8
	Q4	13,5	13,8	10,9	10,7	10,7	11,0	10,2	10,0
2006	Q1	11,3	13,2	10,7	10,9	9,4	11,3	10,2	10,3
	Q2	17,7	13,4	10,7	11,0	14,8	10,6	10,0	10,4
	Q3	11,5	13,7	11,3	11,1	8,5	10,6	10,7	10,5
	Q4	13,8	13,9	11,5	11,3	11,1	11,3	10,8	10,6
2007	Q1	12,3	14,1	11,3	11,4	9,3	11,2	10,9	11,0
	Q2	18,5	13,9	11,0	11,3	15,1	10,6	10,3	10,7
	Q3	11,6	13,9	11,5	11,3	8,3	10,5	10,9	10,7
	Q4	13,4	13,8	11,3	11,2	10,2	10,5	10,8	10,6
2008	Q1	12,2	13,9	10,8	11,0	8,7	10,5	10,2	10,4
	Q2	18,3	14,2	10,5	10,7	15,0	10,9	9,6	9,9
	Q3	11,9	14,1	10,7	10,4	8,6	10,7	9,9	9,5
	Q4	14,3	14,6	10,1	10,0	11,6	11,8	9,6	9,4
2009	Q1	14,0	15,6	9,3	9,6	11,0	12,8	8,6	8,9
	Q2	18,8	15,3	9,1	9,2	17,1	13,5	8,2	8,4
	Q3	12,9	15,2	9,3	9,0	11,2	13,3	8,5	8,2
	Q4	14,8	14,6	9,0	9,0	13,3	13,3	8,2	8,1
2010	Q1	12,4	14,2	8,7	8,9	10,5	12,4	7,9	8,2
	Q2	17,6	14,1	9,1	9,1	15,6	12,1	8,3	8,4
	Q3	11,4	13,8	9,3	9,1	9,7	12,0	8,7	8,4
	Q4	13,7	13,5	9,0	9,0	11,7	11,6	8,4	8,4
2011	Q1	11,2	13,2	8,8	9,1	9,2	11,2	8,0	8,3
	Q2	16,9	13,4	9,0	9,0	15,2	11,5	8,2	8,3
	Q3	10,7	13,0	9,2	9,0	8,7	10,9	8,7	8,3
	Q4	13,8	13,6	9,0	8,9	11,9	11,8	8,4	8,3
2012	Q1	11,5	13,2	8,6	8,9	9,7	11,5	7,9	8,2
	Q2	16,5	13,1	8,7	8,8	14,8	11,3	7,9	8,0
	Q3	11,0	13,0	9,0	8,7	9,1	11,0	8,2	7,9
	Q4	12,8	12,7	8,8	8,7	11,1	11,0	8,1	7,9
2013	Q1	11,7	13,1	8,2	8,5	9,5	11,0	7,5	7,8
	Q2	16,1	13,0	8,5	8,5	14,2	10,9	7,8	7,9
	Q3	11,0	13,0	8,8	8,5	8,8	10,8	8,2	7,8
	Q4	13,3	13,0	8,5	8,5	10,9	10,7	8,0	7,9
2014	Q1	11,4	13,0	8,1	8,5	8,9	10,6	7,5	7,9

**Tabelle 2: Verfügbares Bruttoeinkommen der privaten Haushalte (Verbrauchskonzept) und Komponenten im Euroraum (ER18)**  
(saisonbereinigt, in Millionen Euro in jeweiligen Preisen)

		Verfügbares Bruttoeinkommen						Soziale Sachtransfers	Verfügbares Bruttoeinkommen (Verbrauchskonzept)	Verfügbares Bruttoeinkommen (Verbrauchskonzept) pro Kopf	Verfügbares Bruttoeinkommen einschl. Nettovermögen von Haushalten in Pensionsfondsreserven
		Löhne (erhalten)	Bruttobetriebsüberschuss und Selbständigen-einkommen	Nettovermögens-einkommen und sonstige laufende Transfers	Monetäre Sozialleistungen	Steuern (-)	Insgesamt				
2003	Q1	575001	302070	191749	341421	168817	1241423	230312	1471735	4580	1255208
	Q2	578515	303948	189136	345885	170146	1247338	232805	1480143	4599	1260826
	Q3	585815	307553	190145	349454	172734	1260233	235352	1495586	4639	1273482
	Q4	588867	311182	192388	351249	174756	1268930	237359	1506289	4664	1283005
2004	Q1	592530	314219	194147	355513	171710	1284699	239074	1523773	4712	1298211
	Q2	597663	318307	195416	357191	173727	1294849	240936	1535785	4742	1308786
	Q3	598471	322698	198665	359609	171727	1307716	242895	1550611	4780	1321413
	Q4	602838	323961	203078	361596	174236	1317239	245464	1562702	4809	1331760
2005	Q1	609669	328335	203527	364528	179688	1326370	248874	1575244	4841	1339849
	Q2	612296	331448	207576	367938	178393	1340865	252286	1593151	4890	1355990
	Q3	618919	333531	211389	369443	182732	1350550	255820	1606370	4923	1365913
	Q4	625587	337453	214008	372468	183980	1365536	259487	1625023	4973	1380749
2006	Q1	629841	343796	214551	376819	190926	1374081	262651	1636732	5004	1389067
	Q2	639844	348676	218196	379590	193338	1392968	265797	1658764	5065	1408544
	Q3	645118	354697	221477	381582	194565	1408309	268579	1676888	5113	1424426
	Q4	654228	360949	226307	385015	199322	1427178	271161	1698339	5170	1440991
2007	Q1	662586	364407	226815	386169	200845	1439133	273972	1713105	5209	1454442
	Q2	670049	369364	230230	390597	206620	1453621	276875	1730496	5254	1468940
	Q3	680715	374478	233832	393023	212238	1469809	280454	1750263	5305	1483996
	Q4	686942	377679	236823	399590	216805	1484229	284235	1768464	5352	1499802
2008	Q1	697476	382512	236153	401797	218658	1499281	287856	1787137	5402	1516238
	Q2	702670	385714	236321	406787	218342	1513152	291514	1804666	5449	1530816
	Q3	710147	383600	234563	413740	221225	1520824	294707	1815530	5475	1538208
	Q4	700820	375948	230210	417180	217961	1506196	298117	1804313	5436	1523835
2009	Q1	696187	361564	228466	429616	213822	1502011	301678	1803689	5431	1517594
	Q2	697079	360573	220238	440672	212678	1505884	304938	1810822	5449	1521155
	Q3	699092	360158	213565	444315	207919	1509212	307937	1817149	5464	1524104
	Q4	699854	359259	212043	445820	209553	1507422	309987	1817408	5460	1522567
2010	Q1	700707	358863	211842	449348	209498	1511263	311110	1822373	5472	1525607
	Q2	705894	360461	213897	450473	211782	1518944	312040	1830984	5495	1532377
	Q3	708741	364284	216231	450886	212370	1527772	312742	1840514	5520	1541804
	Q4	713581	366788	218423	453511	215693	1536612	313342	1849954	5544	1550454
2011	Q1	717669	370630	219769	454763	218799	1544032	314085	1858117	5567	1558230
	Q2	723671	373192	223136	456781	219381	1557399	314964	1872363	5606	1571259
	Q3	723364	373811	224387	459284	222827	1558018	315825	1873843	5606	1573190
	Q4	727374	375084	225237	462727	224032	1566391	316594	1882985	5628	1581019
2012	Q1	728534	373701	227215	465116	228753	1565813	317028	1882841	5626	1580821
	Q2	727832	373233	226583	467761	233315	1562095	317217	1879312	5613	1576504
	Q3	729317	374205	223480	471223	236737	1561489	317581	1879071	5608	1575050
	Q4	724957	375267	221724	472580	237001	1557527	318573	1876100	5595	1571881
2013	Q1	726984	377154	223520	477924	239876	1565706	320194	1885899	5625	1579922
	Q2	728410	378854	223446	479854	241065	1569498	321879	1891378	5641	1583623
	Q3	730438	381185	223824	481247	242804	1573890	323483	1897374	5657	1588553
	Q4	734055	381188	224975	481974	243431	1578761	324756	1903517	5672	1593119
2014	Q1	<b>736726</b>	<b>384211</b>	<b>225048</b>	<b>481005</b>	<b>245312</b>	<b>1581678</b>	<b>325974</b>	<b>1907651</b>	<b>5679</b>	<b>1596880</b>

**Tabelle 3: Verfügbares Bruttoeinkommen der privaten Haushalte (Verbrauchskonzept) und Komponenten, im Euroraum (ER18)**

(saisonbereinigt, prozentuale Veränderung gegenüber dem vorherigen Quartal)

		Nominales Wachstum der Komponenten des verfügbaren Bruttoeinkommens (Verbrauchskonzept)						Beitrag* der Komponenten zum nominalen Wachstum des verfügbaren Bruttoeinkommens (Verbrauchskonzept)						Nominales Wachstum des verfügbaren Bruttoeinkommens (Verbrauchskonzept)	Nominales Wachstum des verfügbaren Bruttoeinkommens pro Kopf (Verbrauchskonzept)	Wachstum des Deflators der Konsumausgaben**	Reales Wachstum des verfügbaren Bruttoeinkommens pro Kopf (Verbrauchskonzept)
		Löhne (erhalten)	Bruttobetriebsüberschuss und Selbständigen-einkommen	Nettovermögenseinkommen und sonstige laufende Transfers	Monetäre Sozialleistungen	Steuern (-)	Soziale Sachtransfers	Löhne (erhalten)	Bruttobetriebsüberschuss und Selbständigen-einkommen	Nettovermögenseinkommen und sonstige laufende Transfers	Monetäre Sozialleistungen	Steuern (-)	Soziale Sachtransfers				
2003	Q1	0,0	0,6	1,6	0,5	-1,6	1,1	0,0	0,1	0,2	0,1	0,2	0,2	0,8	0,7	0,8	-0,1
	Q2	0,6	0,6	-1,4	1,3	0,8	1,1	0,2	0,1	-0,2	0,3	-0,1	0,2	0,6	0,4	0,2	0,2
	Q3	1,3	1,2	0,5	1,0	1,5	1,1	0,5	0,2	0,1	0,2	-0,2	0,2	1,0	0,9	0,6	0,3
	Q4	0,5	1,2	1,2	0,5	1,2	0,9	0,2	0,2	0,2	0,1	-0,1	0,1	0,7	0,5	0,6	0,0
2004	Q1	0,6	1,0	0,9	1,2	-1,7	0,7	0,2	0,2	0,1	0,3	0,2	0,1	1,2	1,0	0,4	0,7
	Q2	0,9	1,3	0,7	0,5	1,2	0,8	0,3	0,3	0,1	0,1	-0,1	0,1	0,8	0,6	0,7	-0,1
	Q3	0,1	1,4	1,7	0,7	-1,2	0,8	0,1	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	1,0	0,8	0,5	0,3
	Q4	0,7	0,4	2,2	0,6	1,5	1,1	0,3	0,1	0,3	0,1	-0,2	0,2	0,8	0,6	0,5	0,1
2005	Q1	1,1	1,3	0,2	0,8	3,1	1,4	0,4	0,3	0,0	0,2	-0,3	0,2	0,8	0,7	0,3	0,3
	Q2	0,4	0,9	2,0	0,9	-0,7	1,4	0,2	0,2	0,3	0,2	0,1	0,2	1,1	1,0	0,5	0,5
	Q3	1,1	0,6	1,8	0,4	2,4	1,4	0,4	0,1	0,2	0,1	-0,3	0,2	0,8	0,7	0,7	0,0
	Q4	1,1	1,2	1,2	0,8	0,7	1,4	0,4	0,2	0,2	0,2	-0,1	0,2	1,2	1,0	0,5	0,5
2006	Q1	0,7	1,9	0,3	1,2	3,8	1,2	0,3	0,4	0,0	0,3	-0,4	0,2	0,7	0,6	0,6	0,1
	Q2	1,6	1,4	1,7	0,7	1,3	1,2	0,6	0,3	0,2	0,2	-0,1	0,2	1,3	1,2	0,6	0,6
	Q3	0,8	1,7	1,5	0,5	0,6	1,0	0,3	0,4	0,2	0,1	-0,1	0,2	1,1	1,0	0,4	0,5
	Q4	1,4	1,8	2,2	0,9	2,4	1,0	0,5	0,4	0,3	0,2	-0,3	0,2	1,3	1,1	0,3	0,8
2007	Q1	1,3	1,0	0,2	0,3	0,8	1,0	0,5	0,2	0,0	0,1	-0,1	0,2	0,9	0,7	0,6	0,1
	Q2	1,1	1,4	1,5	1,1	2,9	1,1	0,4	0,3	0,2	0,3	-0,3	0,2	1,0	0,9	0,6	0,2
	Q3	1,6	1,4	1,6	0,6	2,7	1,3	0,6	0,3	0,2	0,1	-0,3	0,2	1,1	1,0	0,6	0,4
	Q4	0,9	0,9	1,3	1,7	2,2	1,3	0,4	0,2	0,2	0,4	-0,3	0,2	1,0	0,9	1,0	-0,1
2008	Q1	1,5	1,3	-0,3	0,6	0,9	1,3	0,6	0,3	0,0	0,1	-0,1	0,2	1,1	0,9	0,7	0,3
	Q2	0,7	0,8	0,1	1,2	-0,1	1,3	0,3	0,2	0,0	0,3	0,0	0,2	1,0	0,9	0,9	0,0
	Q3	1,1	-0,5	-0,7	1,7	1,3	1,1	0,4	-0,1	-0,1	0,4	-0,2	0,2	0,6	0,5	0,5	-0,1
	Q4	-1,3	-2,0	-1,9	0,8	-1,5	1,2	-0,5	-0,4	-0,2	0,2	0,2	0,2	-0,6	-0,7	-0,5	-0,2
2009	Q1	-0,7	-3,8	-0,8	3,0	-1,9	1,2	-0,3	-0,8	-0,1	0,7	0,2	0,2	0,0	-0,1	-0,9	0,8
	Q2	0,1	-0,3	-3,6	2,6	-0,5	1,1	0,0	-0,1	-0,5	0,6	0,1	0,2	0,4	0,3	0,2	0,1
	Q3	0,3	-0,1	-3,0	0,8	-2,2	1,0	0,1	0,0	-0,4	0,2	0,3	0,2	0,3	0,3	0,2	0,1
	Q4	0,1	-0,2	-0,7	0,3	0,8	0,7	0,0	0,0	-0,1	0,1	-0,1	0,1	0,0	-0,1	0,3	-0,4
2010	Q1	0,1	-0,1	-0,1	0,8	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,1	0,3	0,2	0,4	-0,2
	Q2	0,7	0,4	1,0	0,3	1,1	0,3	0,3	0,1	0,1	0,1	-0,1	0,1	0,5	0,4	0,5	-0,1
	Q3	0,4	1,1	1,1	0,1	0,3	0,2	0,2	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,5	0,4	0,5	-0,1
	Q4	0,7	0,7	1,0	0,6	1,6	0,2	0,3	0,1	0,1	0,1	-0,2	0,0	0,5	0,4	0,6	-0,1
2011	Q1	0,6	1,0	0,6	0,3	1,4	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	-0,2	0,0	0,4	0,4	0,9	-0,5
	Q2	0,8	0,7	1,5	0,4	0,3	0,3	0,3	0,1	0,2	0,1	0,0	0,0	0,8	0,7	0,6	0,1
	Q3	0,0	0,2	0,6	0,5	1,6	0,3	0,0	0,0	0,1	0,1	-0,2	0,0	0,1	0,0	0,3	-0,3
	Q4	0,6	0,3	0,4	0,7	0,5	0,2	0,2	0,1	0,0	0,2	-0,1	0,0	0,5	0,4	0,7	-0,3
2012	Q1	0,2	-0,4	0,9	0,5	2,1	0,1	0,1	-0,1	0,1	0,1	-0,3	0,0	0,0	0,0	0,8	-0,8
	Q2	-0,1	-0,1	-0,3	0,6	2,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	-0,2	0,0	-0,2	-0,2	0,3	-0,5
	Q3	0,2	0,3	-1,4	0,7	1,5	0,1	0,1	0,1	-0,2	0,2	-0,2	0,0	0,0	-0,1	0,2	-0,3
	Q4	-0,6	0,3	-0,8	0,3	0,1	0,3	-0,2	0,1	-0,1	0,1	0,0	0,1	-0,2	-0,2	0,6	-0,8
2013	Q1	0,3	0,5	0,8	1,1	1,2	0,5	0,1	0,1	0,1	0,3	-0,2	0,1	0,5	0,5	0,4	0,2
	Q2	0,2	0,5	0,0	0,4	0,5	0,5	0,1	0,1	0,0	0,1	-0,1	0,1	0,3	0,3	0,1	0,2
	Q3	0,3	0,6	0,2	0,3	0,7	0,5	0,1	0,1	0,0	0,1	-0,1	0,1	0,3	0,3	0,3	0,0
	Q4	0,5	0,0	0,5	0,2	0,3	0,4	0,2	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,3	0,3	0,1	0,1
2014	Q1	0,4	0,8	0,0	-0,2	0,8	0,4	0,1	0,2	0,0	-0,1	-0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	-0,1

\* Der Beitrag 'B' einer Komponente 'K' zum Wachstum eines Aggregates 'A' zwischen T-1 und T ist  $B_T = (K_T - K_{T-1}) / A_{T-1}$ . Er ist auch gleich dem Produkt der Wachstumsrate dieser Komponente  $(K_T - K_{T-1})/K_{T-1}$  und ihrem Gewicht im Aggregat der Vorperiode  $K_{T-1}/A_{T-1}$ .

\*\* Deflator für die saison- und arbeitsstagbereinigten Konsumausgaben der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck), der für die Preisbereinigung des verfügbaren Bruttoeinkommens (Verbrauchskonzept) und für den Konsum (Verbrauchskonzept) verwendet wurde (siehe die Tabelle 4).

**Tabelle 4: Konsumausgaben & Bruttoanlageinvestitionen privater Haushalte, im Euroraum (ER18)**  
(saisonbereinigt, in Millionen Euro in jeweiligen Preisen / prozentuale Veränderung gegenüber dem vorherigen Quartal)

		Bruttoanlage- investitionen	Konsumausgaben	Soziale Sachtransfers	Konsum (Verbrauchs- konzept)	Konsum (Verbrauchs- konzept) pro Kopf (in Euro)	Nominales Wachstum			Wachstum des Deflators der Konsumausgaben	Reales Wachstum des Konsum (Verbrauchs- konzept) pro Kopf
							Bruttoanlage- investitionen	Konsum (Verbrauchs- konzept)	Konsum (Verbrauchs- konzept) pro Kopf		
2003	Q1	124647	1072127	230312	1302439	4053	1,0	0,7	0,6	0,8	-0,2
	Q2	125928	1080450	232805	1313255	4080	1,0	0,8	0,7	0,2	0,5
	Q3	127769	1091180	235352	1326532	4115	1,5	1,0	0,8	0,6	0,3
	Q4	129222	1098103	237359	1335462	4135	1,1	0,7	0,5	0,6	-0,1
2004	Q1	130965	1111082	239074	1350156	4175	1,3	1,1	1,0	0,4	0,6
	Q2	132174	1120271	240936	1361207	4203	0,9	0,8	0,7	0,7	0,0
	Q3	133728	1127791	242895	1370686	4225	1,2	0,7	0,5	0,5	0,0
	Q4	135878	1140845	245464	1386308	4266	1,6	1,1	1,0	0,5	0,5
2005	Q1	137211	1150190	248874	1399064	4300	1,0	0,9	0,8	0,3	0,4
	Q2	141144	1163481	252286	1415767	4345	2,9	1,2	1,1	0,5	0,5
	Q3	144111	1180311	255820	1436131	4401	2,1	1,4	1,3	0,7	0,6
	Q4	147262	1189575	259487	1449062	4434	2,2	0,9	0,8	0,5	0,3
2006	Q1	150960	1205609	262651	1468260	4489	2,5	1,3	1,2	0,6	0,7
	Q2	154565	1219538	265797	1485334	4536	2,4	1,2	1,0	0,6	0,4
	Q3	158444	1229267	268579	1497846	4567	2,5	0,8	0,7	0,4	0,3
	Q4	162214	1240047	271161	1511209	4600	2,4	0,9	0,7	0,3	0,4
2007	Q1	166242	1248818	273972	1522791	4630	2,5	0,8	0,6	0,6	0,0
	Q2	166583	1265026	276875	1541902	4681	0,2	1,3	1,1	0,6	0,5
	Q3	167097	1277895	280454	1558349	4724	0,3	1,1	0,9	0,6	0,4
	Q4	167977	1293468	284235	1577703	4775	0,5	1,2	1,1	1,0	0,1
2008	Q1	166448	1305819	287856	1593675	4817	-0,9	1,0	0,9	0,7	0,2
	Q2	164255	1312943	291514	1604458	4844	-1,3	0,7	0,6	0,9	-0,3
	Q3	159847	1321616	294707	1616322	4874	-2,7	0,7	0,6	0,5	0,1
	Q4	152409	1301740	298117	1599857	4820	-4,7	-1,0	-1,1	-0,5	-0,6
2009	Q1	145785	1280326	301678	1582004	4764	-4,3	-1,1	-1,2	-0,9	-0,3
	Q2	140048	1288639	304938	1593577	4795	-3,9	0,7	0,7	0,2	0,4
	Q3	137131	1293059	307937	1600996	4814	-2,1	0,5	0,4	0,2	0,2
	Q4	136973	1299524	309987	1609510	4835	-0,1	0,5	0,4	0,3	0,2
2010	Q1	136466	1308233	311110	1619343	4863	-0,4	0,6	0,6	0,4	0,1
	Q2	138969	1315611	312040	1627651	4885	1,8	0,5	0,5	0,5	-0,1
	Q3	139630	1328604	312742	1641346	4923	0,5	0,8	0,8	0,5	0,3
	Q4	139499	1340960	313342	1654302	4958	-0,1	0,8	0,7	0,6	0,1
2011	Q1	141474	1351782	314085	1665867	4991	1,4	0,7	0,7	0,9	-0,2
	Q2	141366	1360638	314964	1675602	5017	-0,1	0,6	0,5	0,6	0,0
	Q3	141068	1368066	315825	1683891	5038	-0,2	0,5	0,4	0,3	0,1
	Q4	141326	1366603	316594	1683198	5031	0,2	0,0	-0,1	0,7	-0,8
2012	Q1	140508	1372106	317028	1689134	5047	-0,6	0,4	0,3	0,8	-0,5
	Q2	138704	1370280	317217	1687498	5040	-1,3	-0,1	-0,1	0,3	-0,4
	Q3	137655	1370548	317581	1688130	5038	-0,8	0,0	0,0	0,2	-0,2
	Q4	136508	1372616	318573	1691189	5044	-0,8	0,2	0,1	0,6	-0,5
2013	Q1	134950	1372312	320194	1692505	5048	-1,1	0,1	0,1	0,4	-0,3
	Q2	134877	1378052	321879	1699932	5070	-0,1	0,4	0,4	0,1	0,3
	Q3	134988	1382448	323483	1705931	5086	0,1	0,4	0,3	0,3	0,0
	Q4	134909	1386727	324756	1711483	5100	-0,1	0,3	0,3	0,1	0,1
2014	Q1	<b>135443</b>	<b>1389643</b>	<b>325974</b>	<b>1715617</b>	<b>5108</b>	<b>0,4</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>-0,1</b>